

Kurzbiographie:

Albert Pighius

Holländischer Mathematiker, Astronom und Theologe

(* 1490 - † 1542)

Albert Pighius¹

Mathematiker und Glaubensstreiter, wurde um 1490 zu Kempen in Overijssel geboren, vollendete seine Studien an der Akademie von Löwen, und wurde 1509 daselbst Magister. Er hatte Mathematik studiert und in dieser Wissenschaft bemerkenswerthe Fortschritte gemacht; aber, um seinen Eltern zu gehorchen, begab er sich nach Cöln, hörte einen Curs Theologie, und erhielt die Doktorwürde. Ohne die Mathematik zu vernachlässigen, lebte er nun dem Glaubensstreite, und, obgleich er zurückstossend hässlich war und ein unangenehmes Organ hatte, so erschien er doch mit Glanz auf den vorzüglichsten Kanzeln der Niederlande. Sein Ruf verbreitete sich bald bis nach Italien, so dass der Pabst Adrian VI.² ihn zu hören wünschte, und auf seine Einladung hin kam Pighius zu Anfang 1523 nach Rom. Die Reden, die er vor dem Pabst und dem heiligen Collegium hielt vermehrten noch die Idee, die man von seiner Beredsamkeit hatte, und er wurde kurz nachher nach Deutschland geschickt um die Reformatoren zu bekämpfen, deren Fortschritte den Römischen Hof zu beunruhigen anfangen. Er entledigte sich dieses Auftrages mit viel Eifer und Erfolg, und suchte vorzüglich die Grundsätze von Bucer³ und Calvin⁴ zu widerlegen. Die Interessen der Kirche nöthigten ihn zu häufigen Reisen nach Italien: 1530 befand er sich aber zu Bologna, als Kaiser Carl V.⁵ durch diese Stadt zog. Die Brücke, von der er den Einzug des Kaisers sehen wollte, stürzte zusammen, er fiel in den Fluss, entkam aber der Gefahr glücklich.

Die Päbste Clemens VII.⁶ und Paul III.;⁷ er wohnte den Versammlungen zu Worms und Regensburg bey, wo die Begehren der Protestanten diskutiert wurden, und nahm an allen Entscheidungen dieser beyden Versammlungen theil. Er hatte zur Belohnung für seine Dienste die Pfarre St. Niklaus zu Kempen erhalten, wurde 1535 zum Propst von St. Johann zu Utrecht erwählt, erhielt gleichzeitig von Paul III. (dem er, nach Foppens,⁸ mathematischen Unterricht gegeben hatte, siehe Bibl. Belgica) ein Geschenk von 2000 Ducaten, und starb den 29^{ten} Dezember 1542 zu Utrecht.

Pighius hatte, wie selbst seine Gegner gestehen mussten, viel Geist und Gelehrsamkeit, und sein Styl, obgleich er den Sadolet's⁹ nicht erreichte, mangelte we-

¹ Albert Pighius (* 1490 in Kampen, Overijssel (Niederlande); † 1542 in Utrecht), Niederländischer Mathematiker, Astronom und Theologe.

² Hadrian VI., eigentlich Adriaan Floriszoon (* 1459 in Utrecht; † 1523 in Rom), Papst (1522-1523).

³ Martin Bucer (* 1491 im elsässischen Schlettstadt; † 1551 in Cambridge), Reformator von Straßburg und des Elsass.

⁴ Johannes Calvin (* 1509 in Noyon, Picardie; † 1564 in Genf), Schweizer Reformator.

⁵ Karl V. (* 1500 in Gent; † 1558 im Kloster San Jerónimo de Yuste, Extremadura), römisch-deutscher Kaiser (1530-1558).

⁶ Clemens VII., eigentlich Giulio de' Medici (* 1478 in Florenz; † 1534 in Rom), Papst (1523-1534).

⁷ Paul III., eigentlich Alessandro Farnese (* 1468 in Canino; † 1549 in Rom), Papst (1534 (Oktober-November)).

⁸ Jean François Foppens (* 1689; † 1761), belgischer Historiker.

⁹ Jacopo Sadoletto (* 1477 in Modena; † 1547 in Rom), italienischer Kardinal, humanistischer Gelehrter und katholischer Reformator in der Renaissance.

der der Klarheit noch einer gewissen Eleganz. Kein Glaubensstreiter aber hatte solchen Eifer für die Vertheidigung der Ansprüche des Römischen Hofes. Das Verzeichnis seiner Werke findet man in dem 39^{ten} Bande der Memoiren von Niceron.¹⁰ Die vorzüglichsten desselben sind:

I. *Adversus prognosticatorum vulgus, qui annuas praedictiones edunt et se astrologos mentiuntur, astrologiae defensio*, Paris 1518 in 4°.

II. *De aequinoctiorum solstitiorumque inventione, nec non de ratione paschalis celebrationis et de restitutione ecclesiastici kalendarii*, Paris (1520) in 4°. Man sieht daraus, dass er dies Buch Leo X.¹¹ dedicirte, dass dieser Pabst die Nothwendigkeit fühlte die Kalenderreform, welche dann durch Gregor XIII.¹² ausgeführt wurde, zu bewerkstelligen.

III. *Adversus novam Marci Beneventani astronomiam*, etc., Paris 1522 in 4°. Dies ist eine Vertheidigung der Alphonsinischen Tafeln.

IV. *Apologia indicti a Paulo III concilii adversus lutheranae confederationis rationes*, Paris 1538 in 8°.

V. *Ratio componendorum dissidiorum, et sacriendae in religione concordiae*, Cöln 1542 in 4°, sehr selten.

VI. *Controversiarum praecipuarum in comitiis Ratisponensibus tractatarum ex-*

¹⁰ Jean-François Nicéron (* 1613; † 1646), französischer Mathematiker.

¹¹ Leo X., eigentlich Giovanni de' Medici; (* 1475 in Florenz; † 1521 in Rom), Papst (1513-1521).

¹² Gregor XIII., eigentlich Ugo Boncompagni, (* 1502 in Bologna; † 1585 in Rom), Papst (1572-1585).

plicatio, Venedig 1541, Paris 1542, Cöln 1542, Paris 1586. Die letzte Ausgabe ist mit der Apologie von Pighius gegen Bucer und mit seinem Leben durch Jean Gunther vermehrt.

VII. *De libero hominis arbitrio et divina gratia libri 10 adversus Lutherum, Calvinum et alios*, Cöln 1542 in Folio.

VIII. *Hierarchiae ecclesiasticae assertio*, Cöln 1544, 1572 in Folio, 1583 in 8°. In dem *Recueil de quelques pieces pour servir a la continuation des fastes academiques de l'universite de Louvain* findet sich ein Brief von Pighius vom 12^{ten} Juli 1525 an die Doktoren der Philosophischen Gesellschaft um ihren falschen Eifer gegen Erasmus zu unterdrücken. Bayle¹ hat Pighius einen sonderbaren Artikel gewidmet; sein Portrait sieht man in der *Academie des sciences de Bullart* und in der *Bibl. Belgica* von Foppens.

Weiss im 34^{ten} Bande der Biographie universelle

Wolf

¹ Pierre Bayle (* 1647 in Le Carla, Département Ariège; † 1706 in Rotterdam), französischer Schriftsteller und Philosoph.